

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 4

Anhang: Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur ein Hund.

„Nah — nur ein Hund“ — verächtlich hör' ich's sagen.
 „Genug ist's, wenn man ihm den Hunger stillt!
 Was weiß ein Hund von Wein' oder Klagen?
 Begreift er es, wenn Freude dich erfüllt?“

Ein Tier? — Verstand? — Fürwahr, es ist zum Lachen!
 Was wohl ein Hund von Wein' groß versteht!
 Man wird im Leben mich nie glauben machen,
 Daß der Instinkt nicht über's Denken geht.“

Ja, nur ein Hund! — Und doch ein Reichthum Treue
 Wie selten ihn ein Mensch dem Menschen schenkt,
 Ein Freundschaftsbund, zwar ohne Schwur und Weishe,
 Doch fester, wie oft Mensch am Menschen hängt.

Zu frohen Tagen froh an deiner Seite —
 Ein Scherstein Freude fiel für ihn auch ab,
 Der dir auf Schritt und Tritt stets treu Geleite,
 Sein wachsam Aug' und Ohr als Wächter gab.

Und grolltest du: Wo noch Vertrauen holen,
 Da trügerisch der Menschen Herz und Mund?
 Dann kam dein treuer Freund auf leisen Sohlen,
 Schmiegt sich dir an: „Ich bin noch da — dein Hund.“

Den Kopf in deiner Hand, den Blick erhoben
 Zu deinem Aug', in dem er forschend lieh,
 Was ihm zu teil: ob trafen oder loben,
 Ob du ihm streng gesinnt, ob gütig bist. —

Ja, nur ein Hund: — Daß sie es ruhig sagen,
 Was kümmer't dich, ob Spotten mag ihr Mund?
 Er ist der Thron der wert, der Trauer Klagen,
 Dein treuester Freund — war er auch nur ein Hund!

Mitsche de la Chappelle.

Marionetten-Geheimnisse.

Skizze von H. G.

Als 10jähriges Knirpschen war mir nichts fremder,
 als die Bretter, „die die Welt bedeuten“. Ein böser
 oder ein guter Zufall spielte mich in unmittelbare
 Nähe eines dannmaligen Bühnenhelden, der mit mir
 und meinem Schulförstlerchen eine Nützliche im Sinne
 hatte. Mein strenger Papa und meine rutschschwinge
 Mama bäumten sich dagegen und ich gehorchte. Von
 dieser Minute an war jedoch mein Interesse für die
 „Goullissen“ erwacht, und wenn ich ein sauer errun-
 genes Spargelblein von 50 Rappchen erradelt hatte,
 schlich ich auf den „Tuh“ unseres Musikentpels und
 mein inneres Glück triumpierte. Nach zwei weiteren
 Jährchen sehe ich in der bayerischen Residenz, an der
 obern Ecke der königlichen Hauptpost, den lieben, unver-
 gesslichen Papa zu meiner Rechten. „Schau, das ist das
 Hoftheater.“ flücherte er mir zu. „So, das han i mer
 viel größer vorgefellt,“ war meine Antwort. „Das
 wird Dir im Leben noch manchmal passieren.“ seine Er-
 widerung. Folgenden Tags durfte ich „Wilhelm Tell“ ge-
 nießen und von da an kannte ich als mein schönstes Ver-
 gnügen das Theater. Während aber andere Menschen-
 kinder sich die Hände wund klatschten, sah mein spähen
 Auge immer Dinge, die meine Einbildung nicht be-
 friedigten und die mich noch spät in die Nacht beschäf-
 tigten. Meine Lehr- und Wanderjahre hatten den einen
 Fuß auf der Bühne, den andern im realen Leben und
 als ich endlich „Papa“ gerufen wurde, mußte ich meinen
 Jungens selbst vortpielen. Meine nachbarlichen Freunde
 fanden G. Gallen an meinem und meiner Nützlichen
 Tuh und Treiben und baten mich, auch ihre Tron-
 fächerchen mitwirken zu lassen, und so war ich zum
 Kinderdirektor avanciert. Was vor und hinter den
 Goullissen passieren kann, hatte ich gekostet; aber am
 meisten packte mich immer ein jugenberfülltes Haus, eine
 urwüchsige Kindervorstellung, ein Jubelfest der Kleinen.
 In einem fadenwirbelnden Winternachmittage bringt
 mich der Zufall vor ein niedliches Häuschen, dessen

Pforten von quecksilberner Jugend beinahe erstürmt
 werden. Ich wage mich in den Strudel, und wenige
 Minuten darauf lüge ich als einziger „langer Israel“
 mitten drin im „Münchener Marionettentheater“. Ein
 sondergleichen erfaßt mich, und als die Vorstellung zu
 Ende, gelobe ich mir: „Das bringt Du den lieben
 St. Galler Kindern.“ Vom Gedanken zur That war's
 aber ein weiter Schritt. Niemand konnte mir raten,
 niemand konnte mir helfen, außer „Papa Schmid“,
 der immergrüne 78jährige Jungbrunn der Münchener
 Jugend, der 40 Jahre unausgesetzter Thätigkeit als
 Marionettenkünstler durchlebt. — Der erste Empfang
 war kritisch.

„Bildens Ihnen nur nichts ein,“ war seine An-
 trittsrede. „Da sind scho ganz andere Herrn kinnen
 und hoab'n mit ausfrag'n woll'n. Aber alle mitend
 san wieder z'rucktreten vor die viele Arbeit, vor die
 viele G'harein, die die G'hacht im G'folg hat.“

Nach zwei Jahren endlich schmeißt er mir ins
 G'sicht: „Sie sind a sa'fischer Brudner, Sie; woan's
 aner ferti bringt, dann sind Sie's, und i helfena dazu!“
 Stundenlang haben wir uns miteinander unterhalten,
 stundenlang unterrichtete er mich in seinen Geheim-
 nissen und je mehr ich mit diesem urwüchsig „Münchner
 Kind“, mit diesem humorüberbrudelten Junggeis
 zusammensaß, desto mehr bewunderte ich ihn. Nun
 zählt er seine 82 Jahre und ich wünschte mir als sein
 schönstes Vermächtnis seine einzigartige, köstliche Lebens-
 kritik, seine nie verlegende Lebensfreude. Man kann es
 nicht glauben, daß solche Augen sich einmal für immer
 schließen sollen; man möchte mit ihm nur immer plau-
 dern, scherzen, lachen.

Münchens Magistrat und Bürgerschaft haben ihm
 denn auch in weitestmöglicher Weise ein Ehrendenkmäl
 gesetzt, das den Namen „Papa Schmid“ auf Gene-
 rationen erhalten wird: ein Marionetten-Theater auf
 Gemeindefest, wie es keine Stadt der Welt der
 Jugend bietet.

Und nun ein Blick vor und hinter die Kampen.
 Schon der Zuschauererraum sympathisiert. Eigen
 da in dichten Reihen Schwelgerchen, Brüderchen, Vä-
 terchen, Mütterchen, Großpapa und Großmama bunt
 durcheinander gemischt, des Lebens ungetrübte Freude
 in vollen Zügen zu genießen. (Schluß folgt.)

Eine japanische Heiratsanzeige.

Die japanischen Frauen gelten im Osten als schön,
 denn sie besitzen eigenartige Reize, deren sie sich wohl
 bewußt sind. Das beweist eine Heirats-Annonce, die in

einer Zeitung in Tokio erschienen ist. Die Annonce
 lautet: „Ich bin ein sehr hübsches Mädchen, meine
 Haare sind gewellt gleich den Wolken. Mein Gesicht
 ist glänzend wie der Sammet der Blumen. Meine
 Figur ist beweglich wie die Aeste der Trauerweide und
 meine Augenbrauen sind geschweift wie der wachsende
 Mond. Ich besitze genug, um glücklich Hand in Hand
 mit meinem Gatten durchs Leben zu gehen und um bei
 Tag die Blumen und bei der Nacht den Mond zu be-
 trachten. Sollte das Auge eines intelligenten, gut er-
 zogenen, lebenswürdigen Mannes auf diese Annonce
 fallen, so will ich mich mit ihm fürs Leben vereinigen
 und später mit ihm zusammen begraben werden in einer
 Gruft von rotem Marmorstein.“ Man sieht, die jungen
 heiratslustigen Damen in Japan wissen sich sehr poetisch
 auszudrücken. Nach dem letzten Ausweis sind übrigens
 in Japan in einem Jahre 346,500 Ehen geschlossen
 worden. Dabei war keine der Bräute über 22 Jahre,
 42 waren nur 15 Jahre, 750 waren 16, 5484 waren
 17, 17,408 waren 19 und 16,100 waren 20 Jahre alt.

Silberne Möbel.

Eine silberne Möbelleinrichtung für 875,000 Fr.
 ist in London für einen indischen Fürsten angefertigt
 worden. Die Einrichtung besteht aus einem Himmel-
 bett, 12 Stuhlchen und Lehnhühlen, zwei Ruhebetten,
 vier Tischen, einem sehr schönen Salonstuhlgang und einem
 Toiletentisch. Alle Möbel sind aus gediegenem Silber,
 sie wiegen über 4000 Kilogramm. Die Bettstelle allein
 wiegt 1000 Kilogramm, und jeder Stuhl durchschnittlich
 150 Kilogramm. Die Möbel sind im Stile Ludwigs
 XIV. und XV. Das Kopfende des Bettes zeigt eine
 hübsche allegorische Darstellung des Schlafes nach einem
 Entwurf von Alfred Moore, und das Fußende stellt
 tanzende Nymphen dar. Die Herstellung dieser Möbel,
 die wie ein Traum aus „Lauten und eine Nacht“
 wirken, hat fast ein Jahr in Anspruch genommen.

Abgerissene Gedanken.

Wenn man das Böse thut, steht man für klein es an!
 Man sieht, wie groß es ist, erst wenn es ist gethan.
 Rückert.

Gedenke der dunkleren Tage,
 Aber gedenk' ihrer nimmer zu sehr,
 Geh' weiter im Frühlucht und wage
 Noch vieles, vieles mehr.
 Karl Bendell.

Verdauungsbeschwerden

Seit 25 Jahren haben sich bei den
 Aerzten und dem Publikum in der Schweiz, die auf
 der ganzen Erde bekannter, und besonders bei den
 Frauen beliebten

**Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillen**

als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut
 unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei: **Verstop-**
fung, verbunden mit Uebelsein, Sodbrennen, Auf-
 stossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern,
 Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust,
 Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schwindelanfällen, Atem-
 not, Leber- und Gallenstörungen u. s. w. vorzüglich
 bewährt. Sie sind zur **Blutreinigung** unüber-
 troffen. Jede Schachtel der echten Apotheker Richard
 Brandt's Schweizerpillen trägt ein weißes Kreuz im
 roten Feld und sind dieselben in allen guten Apo-
 theken a Fr. 1.25 erhältlich. Alleingiger Darsteller
 Apoth. Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.

GALACTINA Kindermehl

Die beste Kindernahrung der Gegenwart. [2873]

22jähriger Erfolg. In Apotheken, Drogerien etc.

Das feinste in Bienenhonig.

Wer sich auf den Winter etwas ganz Vorzügliches
 an Bienenhonig anschaffen will, dem kann ich mailän-
 dischen Honig empfehlen. Er ist unerreicht im Aroma.
 8 Pfund (Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und schöne
 Blechbüchse unbegriffen) kosten nur Fr. 7.20. Die
 Sendung geschieht unter Nachnahme. Wer diese Ge-
 legenheit zu benutzen wünscht, der sende seine Be-
 stellungskarte mit der Angabe, ob heller oder dunkler
 Honig gewünscht wird, zur Weiterbeförderung an die
 Expedition. [3408]

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gyax, Bleienbach.

Teilhaberin gesucht:

In ein **Broderie- und Damen-**
Artikel-Geschäft, gut eingeführt
 und nachweisbar rentabel, wird ge-
 bildete Dame als Teilhaberin gesucht.
 Bewerberin muss branche- und spr-
 chenkundig sein.
 Offerten unter Chiffre A 3495 an
 die Expedition. [3495]

**Zimmermädchen
wird gesucht:**

für evangelische Pfarrersfamilie in
 Paris. Schweiz. Dienstaboten. Eigenes
 Haus. Reise bezahlt. Offerten unter
 Beilegung von Zeugnissen und Photo-
 graphie an Herrn Pasteur H. Merle
 d'Aubigné, 27 rue Humboldt, Paris,
 Frankreich, zu senden. [H 685 X] [3510]

Ein Fräulein gesetzten Alters, tüch-
 tige Damenschneiderin, auch im
 Umändern, Modernisieren und Gar-
 nieren sehr geübt, auch mit säm-
 tlichen Hand- und Zimmerarbeiten
 vertraut, und im Umgang gewandt,
 nimmt Stelle an als Kammerfrau,
 auch zu reisender oder leidender
 Dame. Ansprüche bescheiden. Gefl.
 Offerten unter Chiffre 3502 befördert
 die Expedition des Blattes. [3502]



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die
 sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste,
 zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungs-
 störungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige
 Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.
 Depots: In Apotheken. [3498]

In jeder Confitserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**CHOCOLATS FINS
DEVILLARS**

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859. [3279]

Als **Friseurin und Kammerfrau**
 sucht eine im Fach tüchtige und
 erfahrene Frau feste Stelle in einem
 Fremdenhotel. Eventuell wäre sie
 auch geneigt, sich an einem Fremden-
 platz niederzulassen, um von ihrer
 Wohnung aus sich in die Hotel rufen
 zu lassen, wenn man ihr sagen könnte,
 dass sie auf diesem Weg Aussicht zu
 einer bescheidenen Existenz hätte.
 Zur Einrichtung und Eröffnung eines
 eigenen Frisiersalons fehlt der An-
 fragenden das Kapital. Gefl. Offerten
 befördert die Expedition unter Chiffre
 R 3501. [3501]

Gesucht:

Ein der Alltagschule entlassenes,
 ausländisches Mädchen findet leichte
 Stelle in gubürgerlichem Privathause,
 bei kleiner Familie, wo es Gelegen-
 heit hätte, die Hausgeschäfte zu er-
 lernen. Offerten befördert die Ex-
 pedition des Blattes. [3494]

Singer's

Hygienischer Zwieback in Qualität unübertroffen.

Briefkasten der Redaktion.

Junge Leserin in A. Auch der beste „Briefsteller“ kann Ihnen die Gewandtheit im Schreiben nicht ersetzen, weil er sich nur mit ganz allgemeinen Fragen befassen kann. Was vermag ein gedruckter Briefsteller Ihnen zu nützen, wenn Ihr Korrespondent ganz spezielle Thematata berührt, wenn er vollständig Persönliches behandelt? Denken Sie doch an die Blamage, die Sie durchmachen müssen, wenn einem korrekten Einführungsschreiben gedanklich, stilistisch und orthographisch ganz Minderwertiges und Unbeholfenes folgen würde. So etwas kann wirken wie eine kalte Dusche im Winter — es kann auf die Dauer verschmopen. Ein nettes Gesicht und ein liebenswürdiges Benehmen sind zwar vorzügliche Waffen. Um aber einen gebietenden Mann auf die Dauer zu fesseln, dazu muß noch Herz und Geist vorhanden sein, um ein höheres und bleibendes Begehren zu erzielen, an das müssen Sie denken. Wo keinerlei geistige Interessen binden, da ist ein höher veranlagter Mann sehr bald abgeköhlt.

Stirger Leserin in A. b. B. „Meine Frau muß eine abgeklärte, feste Lebensanschauung haben, sie muß selbständig denken, sie muß gebildet sein in jeder Beziehung, sie darf nicht verbraucht sein in ihren Gefühlen durch oberflächliche Stationen; ich soll, wo immer möglich, ihre erste Liebe sein; ich verlange guten Humor und Mutterwitz, ebensoviel pädagogischen wie hauswirtschaftlichen und häuslichen Sinn, Gesundheit und Verständnis für Gesundheitspflege; musikalisch im höheren Sinn muß sie auch sein und befähigt, dem geschäftlichen Wirken des Mannes verständnisvoll zu folgen, ja ihn in gewissen Fällen anzuregen. Dabei muß Kindlichkeit und Natürlichkeit obwalten, und sie muß es verstehen, nach einem bestimmten Budget den Haushalt gut zu führen. Wenn sie Vermögen hat, so darf sie sich nicht eigene Verwaltung vorbehalten, sondern sie soll den Mann als Haupt der Familie anerkennen, der alles thun wird, um ihr das Leben

möglichst angenehm zu machen. Sie braucht selber kein Vermögen, muß aber im Stande sein, solches ohne Vormundchaft zu verwalten und die Familie aus eigener Kraft zu erhalten, wenn es sein müßte. Sie müßte auch die liebevolle Pflege eines alten Vaters übernehmen und keinen Unterschied machen zwischen den eigenen und den Eltern des Mannes.“ Dies Ihr Ideal von der Frau. — Es stellt hohe Ansprüche an den Charakter, ganz besonders, wenn das 25. Altersjahr erfüllt, aber nicht wesentlich überschritten sein darf. Vielleicht zeichnet uns zur allgemeinen Erbauung in der nächsten Nummer ein seriöses weibliches Wesen ihr Ideal, damit man Vergleiche ziehen kann. — Was wir dazu sagen? Nun, gering sind Ihre Anforderungen nicht; aber Frauen von dieser Qualität wachsen kaum im Ballsaal, und dann machen sie auch bestimmte Ansprüche.

Abonneterin in A. Sie sind einseitig berichtet, wenn Sie meinen, daß den Frauen mehr Ordnungsliebe innewohne als den Männern. Im großen und ganzen ist der Mann ein Freund der Ordnung, er liebt es nur nicht, mitten drin zu stehen, wenn eine massige und verständnislose Scheuerfrau rückwärts ihres Amtes waltet. Er liebt es auch nicht, wenn er selber die Ordnung herstellen soll, sondern er erwartet dies von seiner Frau. — Der Mann rechnet ohne weiteres darauf, daß die Frau als solche ordnungsliebend sei, daß er sich um seinen auswendigen Menschen und um die Ordnung im Haushalt nicht mehr zu kümmern brauche. Es muß ein unverheiratetes weibliches Wesen in ihren Mädchentagen die Ordnungsliebe tatsächlich auf die Spitze treiben, um später unter den erschwerten Verhältnissen eines mehrteiligen Haushaltes ein wenigstens annäherndes Maß von Ordnung aufrecht zu erhalten zu können. Durch zu Tage getretene Unordentlichkeit hat sich schon manches junge, sonst sehr liebenswürdige Mädchen sein Glück verscherzt.

Frau A. M. in A. Sie sagen, daß Sie über den Jahreswechsel viel zu sehr mit Arbeit überhäuft

gewesen seien, um ihre versprochenen Mitteilungen machen zu können, jedoch erwarten Sie mit Ungeduld unsere bezüglichen Ausführungen. Sie scheinen nicht daran zu denken, daß auch wir mit Mehrarbeit könnten überlastet worden sein in den letzten Wochen. Es ist aber thätiglich so und zwar in einem Maße, daß Sie nicht mit uns teilen möchten. Wir müssen Sie also freundlich um etwas Geduld bitten.

Frau A. J. in A. Wir leben nie was die Zeit thut, sondern immer nur, was sie gethan hat. Die ferneren Kinder, die nur besuchsweise ins Elternhaus einkehren, bemerken eine stattgefundenen Veränderung viel eher, als die beständig mit den Eltern lebenden. Die Freude kann aber auch wieder verjüngen. Der Befund eines Arztes vermöchte Sie wohl am ehesten zu beruhigen.

Frau S. G. in B. Besten Dank für Ihre sachgemäße Belohnung und für Ihre freundliche Anerkennung. Ihr Name ist mit so schönen Erinnerungen verknüpft: Dinge, die Sie wahrscheinlich schon längst vergessen haben. Die Frauen-Zeitung wird Ihnen mit Vergnügen nachgeschickt, wohin Sie dieselbe beordern. Empfangen Sie besten Gruß.

Wer an Appetitlosigkeit, Blutarmut, Nervenschwäche und deren Folgezuständen (Müdigkeit, Schwindelanfälle) leidet, nehme den kräftigsten „St. Urs-Wein“. Erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apothek, Solothurn“, franko gegen Nachnahme. [3445]



Die Hygiene bedingt eine peinliche Sauberkeit; um diese für die zarten Teile, wie das Antlitz, in vollkommener Weise zu erreichen, gibt es nichts besseres als den **Crème Simon**, das **Poudre de riz** und die **Seife à la Crème Simon**. [3469]

Für eine tüchtige Arbeiterin in der Damenschneiderei ist in einem feinen Atelier gute Stelle offen. Offerten unter Nr. 3503 „Damenschneiderin“ befördert die Expedition. [3503]

Töchter-Pensionat
Mette Schenker [3318]
AUVERNIER, Neuchâtel.
Prospektus und Referenzen

Töchter-Pension.
Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat. [3414]
Me. Jaquemet, diplomierte Lehrerin,
Boudry, Neuchâtel.

Feine Existenz für Damen, Friseurinnen etc.
Erteile Unterricht in **med. Kosmetik** (Schönheitspflege), event. brieflich. Honorar mässig.
Kosmetisches Institut Konstanz
Tägermoosstrasse 9.
NB. Unschild. Mittel zur Beseitigung von Malen aller Art, Sommersprossen, Falten, lästigen Haaren, Haarausfall, zur schnellen Selbstbeseitigung. billigst. [3512]

*Soeben
neu erschienen
Kaiser's
Haushaltungsbuch
für 1930
'1 bucht ganz vorzügliche
sowohl als Inhaltlich
als auch durch
Kaiser's
Bern*

Frau en finden christliches Haus z. Erholung, Pflege, Versorgung. Bescheidene Preise. Anmeldungen unter R. 44 an die Expedition d. Bl. [3507]

LOSE

vom **Stadttheater in Zug** versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts. das grosse Loseversand-Depot **Frau Hirzel-Spöri, Zug**. Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los. Ziehung am 30. Januar. [3353]

Töchter-Pensionat Ray-Moser
in **Fiez bei Grandson**

Gegründet 1870. (Sch 1373 Q) Gegründet 1870.
könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser**. [3511]

!Heilung aller Frauenleiden!
selbst die veraltetsten Fälle von Geschlechtskrankheiten, Weissfluss, Gebärmuttererkrankungen, Kinderlosigkeit, Beschwerden jeder Art, Hysterie, Nervenschmerzen, schmerzhaftes Perioden, Krämpfe, Blutarmut etc. heilt schnell und diskret, brieflich ohne Berufsstörung mit unschädlichen [3471]
Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln
Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.
Jedermann verlange Gratisbrochüre über briefliche Behandlung.

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE
40 JAHRE ERFOLG

- Mit Eisen, gegen Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut etc. Fr. 1.40
 - Mit Bromammonium, glänzend erprobtes Keuchhustenmittel „ 1.40
 - Mit glycerinphosphorsäuren Salzen, bei Erschöpfung des Nervensystems „ 2.—
 - Mit Pepsin und Diastase, zur Hebung der Verdauungsschwäche „ 1.50
 - Mit Leberthran und Eigelb, verdaulichste, wohlschmeckendste Emulsion „ 2.50
 - Mit Chinin, gegen nervöse Kopf- und Magenschmerzen „ 1.70
- Neu! Ovo-Maltine.** Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc. „ 1.75
- Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonsbons.**
Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [3480]**

Singer's
2929] **Hygienischer Zwieback**
in Qualität unübertroffen.



Bergmann's Silienmilk-Seife
ist lt. amtlichem Attest vollkommen rein, neutral und mild.
Anerkannt beste Seife für zarten reinen Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und achte auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner und auf die Firma **Bergmann & Co., Zürich** [3238]

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermiltelt frog. u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (7. Auflage) über den **Haarausfall** und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung und Heilung. [3090]

Die Broschüre:
„Das unreine Blut und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr“
versendet gratis **E. R. Hofmann**, Institut für Naturheilkunde, **Bottmingermühle** bei Basel. [3460]

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

13482

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme * rasche Hebung der körperlichen Kräfte * Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

Empfehlung

für Abnahme von feinstem, vollfetttem, saftigem

Prima-Emmentaler-Käs

in Postcollen von 5 und 10 Kilo; per Kilo zu Fr. 1.60 franko unter Nachnahme. Wir bieten das Feinste für Hôtels, Pensionen, Restaurants und feine Privatkundschaft. Garantiert tadellose Bedienung. [3456]

Familie Schelbert
Kaltbrunn, Kt. St. Gallen.

Kirchenbau-

LOSE

Wangen bei Olten (Alleindepot), sowie Zuger Stadttheater-Lose versendet à Fr. 1.- und Ziehungslisten à 20 Cts. das Hauptloseversandt-Depot Frau Haller, Zug. Haupttreffer Zug 30,000 Fr. und Wangen 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von beiden Sorten. [3504]

Dauernd

auf Jahre, wahr nur

Parketol

(gesetzlich geschützt) dem Fussboden sein gutes Aussehen. Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.

Kein Blochen.

Gelblich Fr. 4.-, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:

Baden: L. Zander, Apotheke.

Basel: Fr. Frey zum Eichhorn.

U. Wagner zum Gerberberg.

Bern: Emil Rupf.

(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlichen lautenden Namen angeboten werden. [3028]

Graphologie.

Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 2.-. Ausführliche Skizze Fr. 4.-. Honorar in Briefmarken oder per Nachnahme. [3467]

Graphologisches Bureau Olten.

4 Geschäftsbücher, Fr. 6

für Handwerker u. Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch eingeteilt Fr. 2.50

Journal-Tagebuch " 2.-

Kassabuch mit netter Einteilung " 1.50

Fakturenbuch, übersichtlich eingerichtet " 1.80

Versende alle 4 Bücher statt zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.-.

Kopierbücher Fr. 1.80.

Geschäftsbücher und Carnets in jeder Grösse u. Lineatur liefert schnell und billig (Preise auf Verlangen) [2981]

Schreibbücherfabrik

A. Niederhäuser

Grenchen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buohdruckerei Merkur in St. Gallen.

Herrenkleider

werden unzertrennt chemisch gereinigt, wenn die Farbe abgestorben, aufgefärbt und auf Wunsch unter billigster Berechnung repariert.

Färberei und Chem. Waschanstalt [3500]

Terlinden & Co., vormals H. Hintermeister
Küssnacht. Zürich.

Magen- und Darmleiden

Sodbrennen, Aufstossen, Aufsteigen eines Knäuels b. z. Halse, Abgang von Würmgliedern, Appetitlosigkeit wechselnd mit Heissunger, Schwindel, Kopfschmerz, Uebelkeiten etc. sind sichere Kennzeichen von **Wurmkrankheit!** Bandwurm mit Würmern radikal, schmerz- und gefahrlos, ohne Berufstörung in 1/2-2 Stunden entfernt. Ueber 2000 Zeugnisse garantieren den Erfolg. Angabe von Alter, Geschlecht, allgem. Kräftezustand, Körpergewicht mit deutl. Adresse an die **Kuranstalt Neualschwil, Basel.** [3108]



Der neue Jahrgang

der „Gartenlaube“ beginnt mit dem durchspannenden Handlung und lebenswahre Milieu-Schilderung ausgezeichneten Roman

„Die Hand der Fatme“

von Rudolph Straß.

Probennummern gratis durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Abonnements durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Krampfadergeschwüre,

Fussgeschwüre, Salzfluss,

Krampfadern mit Knoten.

Meine Frau bekam, als sie das erste Mal im Jahre 1884 in andern Umständen war, ein Krampfaderbein resp. ein offenes Bein, ein sehr schmerzhaftes, Uebel, das sich besonders bei jeder der nachfolgenden 6 Schwangerschaften mehr und mehr ausdehnte und verschlimmerte. Das Leiden erreichte im Dezember 1902 seinen Höhepunkt, sodass das Aeusserste für ihr Leben zu befürchten war. In kurzer Zeit entstanden 7-8 Wunden oder Löcher bis zur Grösse eines 5 Frankenstückes. Vom Knöchel bis über die Kniegegend war das Bein geschwollen, entzündet, rotbraun wie gebraten, überzogen u. gefüllt mit stinkiger, jauchiger Substanz, von den Schmerzen gar nicht zu reden. Tagelang lag sie in vollständiger Apathie im Bette. Der Appetit fehlte ganz, es zeigten sich nur noch Gelüste nach sauren u. recenten Gemüsen. In dieser Zeit fiel mir durch Zufall eine Broschüre der Privatpoliklinik Glarus in die Hände u. fand ich darin eine Abhandlung, die analog der Krankheit meiner Frau war. Sofort wandte ich mich brieflich an diese Anstalt und bekam nach 2 Tagen die Verordnungen zugesandt. Nach 1/4 Jahre waren sämtliche Wunden verschwunden u. zugeheilt. Das Bein, welches vorher ca. 15 cm dicker war als das andere, ist jetzt vollständig normal. Die Behandlung erfolgte brieflich, ohne dass ein Arzt der Privatpoliklinik Glarus das Bein jemals gesehen hat. Am 20. Mai d. J. bestiegen wir den Uetliberg an der steilen Nordseite, wobei meine Frau den Auf- u. Abstieg in festem Tempo, ohne abnorm zu ermüden, mitmachte. Ich habe somit neben Gott die Wiedererlangung der Gesundheit meiner Frau nur der Privatpoliklinik Glarus zu verdanken. Ich empfehle allen denjenigen, welche gleiche oder ähnliche Leiden haben u. diese gefahrlos heilen lassen wollen, sich vertrauensvoll an d. Institut zu wenden. Niederdorfstr. 80, Zürich I, 9. Okt. 1903. J. Nagel, Graveur. Die Echtheit d. Unterschrift d. Hrn. J. Nagel, Graveur, Zürich I, bezeugt: Stadtmannamt Zürich I, 9. Okt. 1903 der Stadtm.: R. Amstad. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2855]

Singer's

2929) Kleine Salzbrezeln
feinste Beigabe zum Bier!

Vorrätig für alle Körperteile:
Engadiner

Bergkatzen-
Felle

von vorzügl. Wirkung bei:
Gicht-, Rheumatismus-,
Ischias-, Magen-, Lungen-,
Nieren-Leiden
Allgemeiner Erkältung.

Beste
Sport-Unterkleider.

Sanitäts-Geschäft
Hausmann A.-G.

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf
und Davos. [3509]

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

Gegründ. 1867 des Kontinents Gegründ. 1867

Zürich

Aarau - Basel - Bern - Biel - Chur

St. Gallen - Glarus - Lausanne -

Luzern - Schaffhausen - Solothurn

Berlin - Frankfurt a.M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alte Nebenspen. [3387]

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskalalog gratis u. franco.



Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

In der Entwicklung zu rückgebliebenen

kränklichen schwächlichen rhabditischen skrofulösen Kindern
gibt man am besten

Kalk-Casein.

Erfolge überraschend.

Büchse Fr. 2.50 in Apotheken.

Gesellschaft f. diät. Produkte A.-G.

Zürich.

Pensionat & Haushaltungsschule in Schloss Chapelles ob Moudon.

Sommer-Kursus 1905 — 5 Monate vom 1. Mai an.
Besondere Bedingungen für Jahres-Aufenthalt.
Theoretischer und praktischer Unterricht in allen Zweigen der Hauswirtschaft. — Französisch. — Prospekt und Referenzen. (H 80246 L) [3505]
Mme. Pache-Cornaz.

Cotillon- Touren

Ballorden, Mützen, Scherzartikel
Knallbonbons [3406]
Fastnachts-Artikel.
Verlangen Sie Fastnachts-Katalog.
Franz Carl Weber, Spezialhaus
Bahnhofstr. 60 u. 62, Zürich.



Knorr's Suppen
sind die besten von allen!

Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko. 25

Direkt vom Fabrikant zum Käufer.

Auf 10 Monate Kredit.

Innovation
mit einigen Centimes pro Tag.

Fr. 40
geg. bar.

Fr. 45
auf Zeit.



Solidität

Genauigkeit

Sicherheit

Elegant

Wir senden Ihnen eine Uhr, wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale, Silber 800, Remontoir mit 12 Steinen. — Ankerhemmung nicht magnetisch, doppelte Hebescheibe. Genaue Regulierung, prächtige Dekoration, mit einem Wort: „Das Vollkommenste, das existiert.“ Nach 8-tägiger Probezeit wollen Sie uns gefl. benachrichtigen, und werden wir Ihnen am 1. eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 4. — per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 35. — in bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung Fr. 5. — Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: **8 Tage Probezeit, 10 Monate Kredit und 5 Jahre Garantie.**

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, La Chaux-de-Fonds.
Grosse Auswahl Damenuhren. [3186]
Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Beil. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Chocolat & Cacao



SPRÜNGLI

Spezialität

in [3272]
kräftigen
und
feinschmeckenden
Koch-Chocoladen
in Pulverform.
Rascheste Kochbereitung.

A. Maestrani & Co., St. Gallen.

Nur reine Ware.



Sorgfältige Fabrikation. 3422

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

Echten, selbstgeernteten Honig

versende incl. Porto und Packung:
Postgewicht Kg 1 2 2 1/2 5

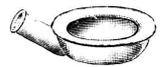
La Rôsa-Honig	3.65	6.70	8.20	16.40
Poschiavo-Honig	2.90	5.25	6.45	12.80
Buchweizen-Honig	2.25	3.90	4.80	9.50

[3441] von 10 Kg. an Rabatt. (H 2230 Ch)
J. Michael, Pfr., Brusio (Braubünden)

Frohe Botschaft

an alle, selbst für chronische und unheilbar erklärte
Sungenleidende

(Tuberkulose) — Frauenleiden, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, skrophulöse und rheumatische Kinder. Magere erhalten schöne Körperfülle (Büste), auch brieflich, **überraschender Erfolg.** Man wende sich vertrauensvoll an **W. Rath, Homöopath, Arzt, Institut für homöopathische und elektrische Krankenbehandlung, beim Bahnhof Nr. 86 in Speicher bei St. Gallen.** [3463]
Auch Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.
Arme werden kostenlos behandelt. Bei Anfragen Marken beilegen.
Viele Dankschreiben.
Elektrische Apparate zum Selbstbehandeln werden auf Verlangen besorgt.



Alle Wochenbettartikel

als:
Gummiunterlagstoffe, Sublimat - Holz wollwatte - Unterlagen, Irrigatoren, Irrigatorgarnituren, Bettschüsseln, Bettwärmeflaschen
sind stets auf Lager.
Sanitätsgeschäft [3197]
M. Schaerer A.-G., Bern.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen.) [3484]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wer Geld sparen will,

der lasse sich die Broschüre über **Nährsalze** kommen von **E. R. Hofmann** in **Bottmingermühle-Basel.** [3459]

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm

Ueberall erhältlich. [3317]

Urner-Museums-Lose

Ziehung 28. Januar

sind noch erhältlich à 1 Fr. durch das „Bureau für Urner Museums-Lose“ (E. Blatter), Altdorf, Uri. 1761 Treffer: Erster Fr. 10,000, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts. [3498]

Heirate nicht

ohne **Dr. Retau, Buch über die Ehe**, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., **Dr. Lewitt, Beschränkung d. Kinderzahl**, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.
Abnehmern beider Werke liefere **gratis** „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekröntes Werk). [3081]

Singer's

Kleine Salzbrezeln
feinste Beigabe zum Bier!
[3229]